



Ratsfraktion der FWI, Ickerner Str. 8, 44581 Castrop-Rauxel

An den Bürgermeister der Stadt
Castrop-Rauxel
Herrn J. Beisenherz
Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Castrop-Rauxel, den 03.05.2011

Antrag der FWI-Fraktion
Ergänzende Angaben zum Schulentwicklungsplan (SEP)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie den folgenden Antrag der **FWI-Fraktion** auf der nächsten Sitzung des Rates am 19.05.2011 behandeln und beschließen zu lassen:

Die Verwaltung wird beauftragt den vorliegenden SEP mit folgenden schulspezifischen Informationen zu ergänzen:

1. Die Grundstücks- und Gebäudedaten zu jeder Schule sind aufzuführen incl. Aussagen zum Gebäudezustand, Renovierungsbedarf und getätigten Investitionen in den letzten Jahren (ggf. aus dem vorliegenden Ressourcenbericht). Zusätzlich soll aufgeführt werden inwieweit die zur Schule gehörenden Anlagen (Turnhallen, Sportplätze etc.) auch für außerschulische Aktivitäten von welchen Gruppen wie intensiv genutzt werden. Die IT und Medienausstattung Ausstattung der einzelnen Schulen bitten wir ebenfalls aufzuführen.
2. Die voraussichtliche Wohnraumentwicklung/Bevölkerungsentwicklung in den einzeln Stadtteilen und damit im Einzugsbereich der Grundschulen durch z.B. Ausweisung neuer Wohngebiete oder weiterer Bebauung bereits ausgewiesener Wohngebiete ist anzugeben bzw. zu prognostizieren (FNP neu). Laufende und zukünftige Stadtentwicklungsprojekte sind in dieser Hinsicht ebenfalls zu werten.
3. Das von der Schule erarbeitete bzw. angewandte pädagogische Konzept mit evtl.

Geschäftsstelle: Ickerner Str. 8
44581 Castrop-Rauxel

Geschäftszeit montags von 18 – 20 Uhr
AB außerhalb der Geschäftszeit

Telefon/Telefax: 02305/542569
Internet: www.fwi-cas.de
Bankverbindung:
Volksbank eG
BLZ: 426 617 17, Kto. Nr.: 8 707 448 200

pädagogischen Besonderheiten und Zielsetzungen ist darzustellen. Lernpartnerschaften und besondere Aktivitäten der Schulen in den Übergangsphasen Kita/Grundschule und Schule/Beruf sollen aufgeführt werden. Dazu gehören auch besondere Aktivitäten durch Engagement der Eltern wie z.B. ehrenamtlich Hausaufgabenhilfe oder sonstige unterstützende Elternarbeit. Projekte z.B. zur Sprachförderung/Integration in den Schulen sind darzustellen.

4. Die Zusammenarbeit/Kooperation einzelner Schulen mit den Kindergärten und den Einrichtungen der Jugendhilfe (Abstimmung zwischen Jugendhilfeplanung und Schulentwicklungsplanung) soll ebenfalls dargestellt und ausgeführt werden.

Begründung:

Im Rahmen des vorliegenden SEP wurden bisher nicht alle entscheidungsrelevanten Informationen für die vom Gutachter und der Verwaltung vorgeschlagenen und vom Rat zu treffenden Entscheidungen aufbereitet. Mit den angeführten Ergänzungen soll für die Ratsmitglieder eine erweiterte Entscheidungs- und Planungsgrundlage vorbereitet werden, die nicht allein die demografische Entwicklung aufführt sondern auch die „Funktion“ der Schulen im sozialen System der Stadt(teile) berücksichtigt. Dazu gehören die in den einzelnen Punkten aufgezählten Aspekte insbesondere auch der zukünftigen Stadtentwicklung, der Jugendhilfeplanung und der pädagogischen Besonderheiten der einzelnen Schulen. Die **FWI** Fraktion ist der Auffassung, dass durch einen derart aufbereiteten SEP, der vielleicht auch zunächst nur auf 5 Jahre ausgelegt werden sollte, auch Perspektiven und Qualitätskriterien ausgedrückt werden können, die die Basis für einen breiten schulpolitischen Konsens für die anstehenden Entscheidungen bilden können. Ziel der Politik muss es sein der prognostizierten demografischen Entwicklung mit allen Mitteln entgegenzuwirken und die derzeitige Einwohnerzahl der Stadt zu stabilisieren. Dazu gehört u.E. ein SEP der auch Perspektiven aufzeigt, die Qualität unserer Schulen ausweist und die Schulen als Teil der sozialen Infrastruktur der Stadt bzw. des jeweiligen Stadtteils begreift und beschreibt.

Mit freundlichem Gruß

Manfred Postel
(Fraktionsvors.)